

Brief von Ferruccio Busoni an Philipp Jarnach (3. Oktober 1918)

3. Oktober 1918

L Ph J, wie ich nicht erhofft und nicht berechnet hatte, bin ich doch erkrankt; und gestern abends stieg ich zähneklappernd und hustend ins Bett!

Heute friere ich und huste weiter, wenn auch nicht schlimmer: aber ich darf nicht in das Konzert, wenn es besser werden soll. _ OK'

Das ist mir recht widerwärtig, in jeder Hinsicht. Ich hörte das Quintett gar zu gerne – schon wegen einiger akustischer Probleme – dann um Sie mitzufeiern. – Geduld – und jede Freude – empfiehlt sich und wünscht Ihnen

Ihr herzlich ergebener

F. Busoni

Grüßen Sie die Herren.